

Mangelnde Transparenz bei Auslandsüberweisungen

Ein Überblick



Genereller Ablauf

So verläuft die klassische Auslandsüberweisung



Auslandsüberweisung wird in einer **Filiale oder digital** angeordnet.



Betrag, Zielwährung und weitere **Kontaktinformationen** eintragen.



Institut zeigt **einige Kosten** und ggf. den Wechselkurs der Transaktion an.



Auftrag wird bestätigt und **ausgeführt**.



Kosten werden Empfänger:in, Sender:in oder beiden in **Rechnung** gestellt.

Rechenbeispiel

Große Unterschiede beim Wechselkurs

Durch den schlechteren Wechselkurs behält der Anbieter einen Anteil ein. Wie viel, zeigt das nachfolgende Rechenbeispiel anhand von 100 Euro, die nach Großbritannien (Britisches Pfund) überwiesen werden:



● Echter Kurs ● Anbieterkurs

Insgesamt behält der Anbieter so knapp **9 Pfund** für sich. Zusätzlich dazu wird noch eine Transaktionsgebühr fällig.

Die Probleme

Intransparenz und versteckte Kosten

- Bei Zahlungen, Abhebungen und Überweisungen von Fremdwährungen verdienen Banken mit einer **versteckten Gebühr**.
- Viele Anbieter verwenden beim Tausch einen **eigenen, schlechteren Wechselkurs**.
- Verbraucher:innen zahlen bei jeder Transaktion mehr Geld, oder schicken weniger als möglich. Meist ohne es zu wissen.
- Institute weisen selten bis gar nicht darauf hin** und werben teils mit vermeintlich niedrigsten Kosten.
- Die bewusste Intransparenz hat Erfolg: **83 Prozent** der Verbraucher:innen in Deutschland verstehen die Bepreisung nicht.¹

Wechselkurs

Zu diesem Kurs handeln die Institute untereinander

Beim Tausch von Währungen handelt es sich immer um einen Kauf bzw. Verkauf der jeweiligen Devisen.

Banken sind bereit, einen bestimmten Preis für eine Währung zu zahlen und sie zu einem bestimmten Preis zu verkaufen. Der Mittelpunkt dieser beiden Preise ist der Devisenmittelpunkt – der vom Markt festgelegte **echte Wechselkurs**.

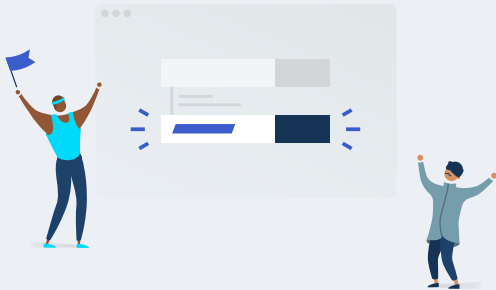
Dieser ist bspw. auf Google oder Reuters zu finden. Die Mehrheit der Anbieter weisen diesen Kurs nicht aus und veranschlagen gegenüber Verbraucher:innen einen Kurs mit zusätzlicher Marge.

Mehr Details zu den Unterschieden zeigt die Weltbank unter **Remittances Prices Worldwide**.

Regulatorische Maßnahmen

Cross Border Payment Regulation 2 (CBPR2)

- Am **19. April 2020** ist die CBPR2 in der Europäischen Union (EU) in Kraft getreten.
- Die Verordnung verpflichtet die Anbieter zu **mehr Transparenz**: Sämtliche Kosten bei Transaktionen innerhalb der EU müssen vorab ausgewiesen werden.⁴



UN-Nachhaltigkeitsziele (SDG)

- UN-Mitgliedstaaten haben sich 2015 im Rahmen der SDG u. a. dazu verpflichtet, die Kosten für Zahlungen und Transaktionen mit ausländischen Währungen zu senken.
- Durchschnittliche Kosten sollen von 7 Prozent auf **unter 3 Prozent bis 2030** fallen.⁵

Sinnvolle Modifikationen

Wechselkursdifferenz verpflichtend machen

- Anbieter dürfen der aktuellen CBPR2 zufolge weiterhin ihre eigenen Wechselkurse nutzen.
- Preistransparenz führt jedoch nachweislich zu einem **höheren Wettbewerb und niedrigeren Kosten**.

Transparenz für alle Zahlungen aus der EU

- CBPR2 gilt nur für digitale Zahlungen innerhalb der EU – zum Nachteil von älteren Menschen und Personen aus strukturschwachen Regionen.
- **40 Prozent der Überweisungen verlassen die EU** und fallen nicht in den Geltungsbereich der Verordnung.⁶

Barzahlungen in den Anwendungsbereich integrieren

- CBPR2 hat Überweisungen, die mit Bargeld bezahlt werden, nicht geregelt.
- **Bargeldüberweisungen sind** mit einem Anteil von 90 Prozent jedoch **die gängigste Form** – besonders bei Menschen mit niedrigen Einkommen.⁷



Das profitable Londoner Technologieunternehmen verändert den Zahlungsmarkt seit 2011 nachhaltig.



Seit Gründung im Jahr 2011 bietet Wise Auslandsüberweisungen zu niedrigen Preisen, dem echten Wechselkurs und **transparenten Kosten** an – auf **über 2.500 Währungsrouten**.



Monatlich bewegt Wise über 5 Milliarden Euro für mehr als **10 Millionen Kunden:innen** weltweit. Eine Transaktion kostet im Durchschnitt **0,64 Prozent** der Gesamtsumme – Banken und Finanzdienstleister verlangen durchschnittlich **7 Prozent**.⁸



Mit dem Multi-Währungs-Konto bietet Wise eine Debitkarte an, mit der über 55 Währungen gehalten, getauscht und zur Zahlung genutzt werden können – immer zum echten Wechselkurs. Sechs lokale Kontodetails (darunter Euro, Dollar oder Pfund) ermöglichen zudem gebührenfreie Zahlungseingänge.

Weitere Informationen zu Wise finden Sie unter: www.wise.com.



¹ YouGov 2017. ² Wechselkurs Euro/Britisches Pfund bei Reuters, Stand 4. November 2020. ³ Wechselkurs Euro/Britisches Pfund bei Western Union, Stand 4. November 2020. ⁴ Regulation (EU) 2019/518, European Union, 2020.

⁵ UN-Nachhaltigkeitsziele, Bundesregierung, 2020. ⁶ Personal remittances statistics, Eurostat, 2020. ⁷ Sending Money Home, IFAD, 2017. ⁸ Remittances Prices Worldwide, World Bank, 2020.